

Frau Landratspräsidentin
Daniela Bösch-Widmer
Rathaus
8750 Glarus

Näfels, 27. November 2024

Motion «Konkrete Lösungen für den Glarner Tourismus»

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 80 der Landratsverordnung reichen wir folgende Motion ein:

Antrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, basierend auf der Tourismusstrategie 2030+ und zusammen mit allen involvierten Parteien umgehend ein ganzheitliches Konzept für die touristische Entwicklung zu erstellen, das für die Situation im Klöntal wie auch für andere Glarner Tourismusgebiete angewendet werden kann, und dieses anschliessend für das Klöntal umzusetzen.

Begründung

Das in den letzten Jahren aufgekommene Interesse an touristischen Gebieten im Glarnerland wie am Beispiel Klöntal zeigt auf, dass Gästebellungen und Wildcamping zu einem Nachteil für das entsprechende Gebiet werden können. Dieser Trend entstand während der Covid-Pandemie und zeigt sich weiterhin auf hohem Niveau. Das Phänomen widerspiegelt sich neben dem Klöntal ebenfalls in anderen Gebieten im Glarnerland (z.B. Obersee oberhalb von Näfels, Talalpsee oberhalb von Filzbach, neuerdings auch im Gebiet Muttsee/Linth-Limmern, u.a.). Es ist anzunehmen, dass sich die erwähnten Gebiete (wie auch mögliche andere touristische Destinationen im Glarnerland) auch in Zukunft weiterhin grosser Beliebtheit erfreuen dürfen und viele Menschen anziehen.

Gästebellungen (Stichwort: «Over-Tourismus») und Wildcamping im Klöntal beschäftigen die Bevölkerung und verschiedene Anspruchsgruppen. Insbesondere wird die tiefe Wertschöpfung im Vergleich zu den Lasten (Verkehr, Abfall, etc.) bemängelt – Die Mitte sieht deshalb dringenden Handlungsbedarf für weiterführende Massnahmen.

Die kontroverse Diskussion im Landrat um die «Slow Sundays im Klöntal» hat gezeigt, dass eine Einzelmassnahme nicht eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung bringt. Viel mehr braucht es Gesamtkonzepte, welche die Erhöhung der Wertschöpfung beinhalten. Eine zeitgemässe «Eintrittsgebühr» kann die Lösung sein, um mehrere Parteien (im Klöntal z.B. Kanton, Gemeinde, Axpo) für ihren Aufwand zu entschädigen und so die Diskussion um Zuständigkeiten vereinfachen.

Der Regierungsrat soll bei der Erarbeitung des Massnahmenkatalogs und der daraus geleiteten Umsetzung folgende Denkanstösse berücksichtigen:

- Rechtliche und reglementarische Grundlagen müssen geschaffen werden, damit eine Bepreisung und damit Lenkung des Angebots möglich werden. Rahmenbedingungen sollen so gesetzt werden, dass Massnahmen basierend auf Gesetz/Reglement an Standorten mit unterschiedlichen Anforderungen angewendet werden können.
- Einführung von Gebühren für Camping oder Tagesbesuche, deren Einnahmen die Kosten decken und in die Erhaltung der Natur und die Förderung lokaler Wirtschaft fliessen.
- Entwicklung einer gemeinsamen, gefestigten Haltung, dass wenn in einem Gebiet Massnahmen notwendig sind, wenn immer möglich geordnete Angebote geschaffen werden sollen, die einen

relevanten Beitrag zur Wertschöpfung oder zumindest an die durch den Gast verursachten Kosten wie Infrastruktur (Wege, Sanitäre Einrichtung, Aufenthaltsplätze, Personalkosten, Verkehrslenkungsmassnahmen etc.) leisten.

- Die Massnahmen sollen im wirtschaftlichen Einklang mit bestehenden Angeboten bzw. Leistungsträgerinnen/-träger definiert werden.
- Die Massnahmen müssen positiv sein und die Positionierung des Glarnerland als attraktiver Freizeit- und Tourismusraum stärken und nicht schwächen.
- Wo Infrastruktur fehlt und es keine privaten Initiativen gibt, soll darüber nachgedacht werden, ob staatliche Institutionen oder Staatsnahe Institutionen Angebote schaffen können (ÖV, letzte Meile, Parkplätze, Stellplätze, Campingplätze, etc.).
- Ausbau von Busverbindungen, um den Individualverkehr zu reduzieren.

Synergien zu anderen Vorhaben wie die Einführung des GlarnerlandPass soll ebenfalls genutzt werden. Zudem sollen die aus dem Klöntal gewonnenen Ansätze ebenso wie die entsprechenden rechtlichen und reglementarischen Grundlagen Ansätze für eine Umsetzung in den zusätzlich oben erwähnten Gebieten (Obersee, Talalpsee, Muttsee, usw.) liefern.

Wir bitten Sie höflich um Überweisung der Motion und danken Ihnen für die Unterstützung.

Freundliche Grüsse



Cyrill Schwitter
Landrat



Andreas Luchsinger
Fraktionspräsident

Kopie an: Ratskanzlei